



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

<b>gemeinsamer Antrag</b> öffentlich <b>SPD-Fraktion</b> <b>Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>	Drucksachen-Nr.: <b>20-0852</b>
	Datum: 19.01.2015
	Aktenzeichen: 750.10-03

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Verbraucherschutz	20.01.2015

**Busoptimierung Papenhuder Straße/ Hofweg: Beteiligungsworkshop zur Freiraumnutzung und zum Parkraummanagement durchführen (Neufassung)**  
**gemeinsamer Antrag der SPD- und GRÜNE-Fraktion**

Sachverhalt:

Der vorhandene Straßenraum ist momentan überwiegend durch eine breite Fahrbahn und parkende Kfz neben meist schmalen Rad- und unebenen Gehwegen geprägt. Nur wenige Häuser verfügen über sichere Abstellanlagen für Räder. Fahrradhäuschen fehlen bislang, auch für mit dem Rad anreisende Kundinnen und Kunden sind nur unzureichende Abstellmöglichkeiten vorhanden.

Im Zuge der Optimierung der MetroBus-Linie 6 werden einige Verbesserungen für den stetig zunehmenden Radverkehr und für Zu-Fuß-Gehende umgesetzt. Die Planungen des Landesbetriebs Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) zur Herstellung von Schutzstreifen haben dabei zur Folge, dass die vorhandene Anordnung der Parkplätze auf der östlichen Seite der Papenhuder Straße angepasst werden muss. Gleichzeitig ist vorgesehen, etwa 50 Fahrradanhänger im betroffenen Streckenabschnitt zu installieren. Zudem plant der Senat - unabhängig von der Busoptimierung- eine StadtRAD-Station in Höhe Hartwicusstraße zu bauen.

Mit den vorgesehenen Maßnahmen werden Rad- und Fußverkehr getrennt, so dass beiden mehr Platz zur Verfügung steht. Der Raum zwischen Parkständen und Häusern kann künftig besser zum Flanieren, für Geschäftsauslagen oder Gastronomie genutzt werden. Ein Effekt der Maßnahmen wird also auch eine Steigerung der Lebensqualität und eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität sein.

Um den vielfältigen Anforderungen an die räumliche Situation in der Papenhuder Straße gerecht zu werden, sollen gemeinsam mit den Beteiligten Lösungsansätze in einem

Beteiligungsworkshop diskutiert und bewertet werden. Dazu können sowohl eine Neuaufteilung des öffentlichen Raumes als auch die Schaffung von mehr Grün, Fahrradhäuschen und optimal platzierten anderen Fahrradabstellanlagen gehören. Im Vordergrund soll dabei stehen, die geplanten Veränderungen zu nutzen, um insgesamt die Attraktivität des Gewerbestandortes und die Lebensqualität aller Nutzerinnen und Nutzer der Papenhuder Straße zu steigern.

Petition/Beschluss:

**Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Verbraucherschutz möge daher beschließen:**

1. Der Bezirk Hamburg-Nord führt einen Beteiligungsworkshop zur Freiraumnutzung und zum Parkraummanagement durch, um Lösungen für die vielfältigen Anforderungen an die räumliche Situation in der Papenhuder Straße und im südlichen Hofweg zu erarbeiten. Anlass sind die derzeit laufenden Planungen für diesen Bereich im Rahmen der Busoptimierung.
2. Ziel des Workshops ist die Sammlung von Ideen zur Nutzung des öffentlichen Raumes in der Papenhuder Straße und dem südlichen Abschnitt des Hofwegs (bis zur Awerhoffstraße). Dabei sollen als Leitbilder für die Diskussion insbesondere die folgenden Aspekte berücksichtigt werden:
  - Verbesserung des Verkehrsflusses und der Pünktlichkeit der diesen Straßenzug nutzenden Busse
  - Verbesserungen für den Radverkehr (sicheres, zügiges Vorankommen)
  - Verbesserungen für den Fußverkehr (Barrierefreiheit, sicher nutzbare Gehwege)
  - Verbesserung des Parkraummanagements (sowohl für Anwohnende als auch Kundinnen und Kunden)
  - Erhöhung der Aufenthaltsqualität
  - Erhöhung der Lebensqualität im Straßenzug
3. Die erste Sitzung des Beteiligungswshops soll so schnell wie möglich stattfinden.
4. Die Vorsitzende der Bezirksversammlung wird gebeten, die für Tiefbau und Grünflächen zuständigen Abteilungen des Bezirksamts, den LSBG, die Polizei (Bürger naher Beamter), ADFC, Fuß e.V. und ADAC um die Entsendung jeweils eines Vertreters oder einer Vertreterin zur fachlichen Begleitung des Beteiligungswshops zu bitten.
5. Der Beteiligungswshop soll paritätisch mit den 15 stimmberechtigten Mitgliedern des zuständigen Regionalausschusses sowie der selben Anzahl von Bürgerinnen und Bürgern, darunter auch örtliche Gewerbetreibende, besetzt werden. Letztere werden zu gleichen Teilen von den örtlich aktiven Initiativen und Gruppen (Bürgerverein Hohenfelde-Uhlenhorst, Initiative Unsere Uhlenhorst, Runder Tisch Unsere Uhlenhorst) benannt.
6. Die Leitung des Beteiligungswshops und seiner Sitzungen übernimmt das Vorsitzende Mitglied des zuständigen Regionalausschusses.
7. Die Moderation sowie die Dokumentation des Workshops erfolgt durch ein auf Beteiligungsverfahren spezialisiertes Büro.
8. Die Ergebnisse des Beteiligungswshops werden protokolliert, zusammengefasst und zeitnah veröffentlicht.
9. Bei Bedarf wird zur Auswertung der Ergebnisse des Beteiligungswshops ein weiterer Termin durchgeführt, dessen Ergebnisse in das Protokoll einfließen.
10. Das Protokoll des Beteiligungswshops wird dem zuständigen Regionalausschuss zur Beratung und Kenntnisnahme sowie dem LSBG zugeleitet.
11. Der LSBG wird gebeten, die Kosten für Moderation und Dokumentation des Beteiligungswshops zu übernehmen, da dieser anlässlich des Busbeschleunigungsprogrammes stattfindet.

**Für die SPD-Fraktion**

Jörg W. Lewin  
Alexander Kleinow

**Für die GRÜNE Fraktion**

Christoph Reiffert  
Alexandra Blöcker

Anlage/n:

Keine